

# Ist der „Klimawandel“ die angepasste Klimaerzählung zum sich stetig verringernden Bildungsniveau?

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2023

**Helmut Kuntz**

Diese Eingebung kam dem Autor, als er aktuell in seiner Tageszeitung lesen durfte, wie der Stadtförster die Entstehung von Waldbränden erklärt: *„(Die Sonne) Sie wird dort gefährlich, wo sie in lichte Kiefernwälder scheint und dort trockene Nadeln in Brand setzt“*. Vor dem Publizieren solchen Unsinns hätte die berichtende Redaktion den Stadtförster natürlich „retten“ können. Allerdings hätte es diese dazu selbst besser wissen müssen [1] [2]. Damit ist die Redaktion allerdings seit Langem bei vielen Themen heillos überfordert. Schließlich kaufen unsere modernen Zeitungen ihr „Wissen“ bei der dpa fertig ein und verändert – falls überhaupt etwas – nur noch die Überschriften (Bild 1). An die Redaktion hat der Autor zwar eine Kommentierung gemailt und dabei auch versucht zu erklären, dass die Globaltemperatur und die Entzündungstemperatur zwar beide in Grad Celsius angegeben sind, jedoch zwei unterschiedliche Werte haben. Aber das ist so sinnlos, wie einem GRÜNen erklären zu wollen, dass bei Wind und Solar die Installierte Leistung nicht gleich der gelieferten Energie ist [5].

## **Immer neu schlägt der Klimawandel zu**

Nun fand Anfang Mai der Bonner Klimadialog statt. Jedes Jahr der Beginn einer neuen Klimawandel-Untergangs-Propagandaaktion, welche erst wieder nach dem obligatorischen Klimagipfel im Dezember abnimmt.

Der UN-Generalsekretär schlägt dazu den Takt. Diesmal, indem er die Klima-Reparationszahlungen an die armen Länder einforderte [3]. Wie immer, beklagen die üblichen NGOs unisono dazu bitterst, dass das Bisschen an Maßnahmen den Planeten nicht mehr rettet, während die „Klimawissenschaft“ dazu die unverzichtbaren Belege liefert.

Und der Belege sind viele. Denn der Klimawandel schlägt inzwischen ja regelmäßig, konsequent und unerbittlich zu. Diesmal ist der Klimaeinschlag schon wieder ganz nah und zeigt erneut, dass auch der reiche Westen nicht verschont wird.

## **Die Camargue, ein Naturparadies verschwindet im steigenden Mittelmeer ...**

Merkur [4] ... *Auf lange Sicht ist das größte Risiko für die Camargue, in der 70 Prozent des Landes weniger als einen Meter über dem Meeresniveau*

*liegen, aber der steigende Meeresspiegel. Stierhalter Raynaud verfügte vor gut 50 Jahren noch über 1000 Hektar. Heute schätzt er sein Land auf nur noch 850 bis 900 Hektar.*

Wieder erschütternd, was ein dort Lebender berichtet, Klimawissenschaftler bestätigen und jeder Deutsche erfahren muss:



Augsburger Allgemeine

<https://www.augsburger-allgemeine.de> › wissenschaft › f... ⋮

## Frankreich: Klimawandel bedroht Naturparadies

Die Camargue ist bei Naturfreunden ein geschätzter Urlaubsort. Doch der Klimawandel hinterlässt Spuren und erschwert auch das Leben von Landwirten in der ...



Hamburger Abendblatt

<https://www.abendblatt.de> › Reise ⋮

## Südfrankreich: Klimawandel bedroht die Camargue

vor 1 Tag — Die Camargue ist bei Naturfreunden ein geschätzter Urlaubsort. Doch der Klimawandel hinterlässt Spuren und erschwert auch das Leben von ...



Rhein-Neckar-Zeitung

<https://www.rnz.de> › ratgeber › wissen\_artikel,-Frankr... ⋮

## Frankreich: Klimawandel bedroht Naturparadies - Wissen

vor 1 Tag — Die Camargue ist bei Naturfreunden ein geschätzter Urlaubsort. Doch der Klimawandel hinterlässt Spuren und erschwert auch das Leben von ...



Lippische Landes-Zeitung

<https://www.lz.de> › servicethemen › reise\_und\_tourismus ⋮

## Südfrankreich: Klimawandel bedroht die Camargue

Die Camargue ist bei Naturfreunden ein geschätzter Urlaubsort. Doch der Klimawandel hinterlässt Spuren und erschwert auch das Leben von ...



Waldeckische Landeszeitung

<https://www.wlz-online.de> › magazin › reise › suedfrank... ⋮

## Klimawandel bedroht die Camargue

Für diese Seite sind keine Informationen verfügbar.

[Weitere Informationen](#)

Bild 1 Medienschwemme

*Merkur: [4] ... Der Klimawandel hinterlässt in dem Schwemmland versalzene Böden, durch den steigenden Meeresspiegel droht das Meer sich immer größere Teile der flachen Küste einzuverleiben und die Camargue schließlich ganz unter sich zu begraben. Flusspegel sinken*

„Die Camargue ist wie alle Deltas wirklich an der Frontlinie des Klimawandels“, sagt Jean Jalbert, Leiter des Forschungszentrums Tour du Valat in der Camargue ...

Wie grottenfalsch alleine die Aussage ist: Dass „... alle Deltas wirklich an der Frontlinie des Klimawandels“ seien, hat der Autor in vielen Detailanalysen zu solchen Flußdeltas schon gezeigt [6] [7] [8] [9]. Immer waren es meist selbst verursachte Landsenkungen oder/und teils einfach Küstenlinienverlagerungen durch starke Strömungen. Aber nirgendwo ein unnatürlich ansteigender Meerespegel.

Sogar das Mittelmeer wurde schon nachgesehen. Und auch diese Sichtung „entlastete“ dessen Meeresspiegelanstieg, belastete allerdings das Institut, welches das Gegenteil darüber berichtete:

EIKE 08.08.2017: [Meeresspiegelanstieg: Europa kann nicht alle \(vor Klimawandel-Desinformation\) schützen T2 \(2\)](#)

EIKE 07.08.2017: [Meeresspiegelanstieg: Europa kann nicht alle \(vor Klimawandel-Desinformation\) schützen T1 \(2\)](#)

## Daten von dieser „Frontlinie des Klimawandels“ Meerespegel

Aber können sich Klimaforscher immer irren? Leider ja, weil sie es zur Finanzierung ihrer Institute und von sich selbst „müssen“ (rein persönliche Überzeugung des Autors). Zumindest zeigt sich, dass es mit der Camargue nicht wirklich anders ist.

Nachdem der steigende Meeresspiegel bei der Camargue die Hauptursache für die Probleme sein soll, anbei aktuelle Darstellungen dazu.

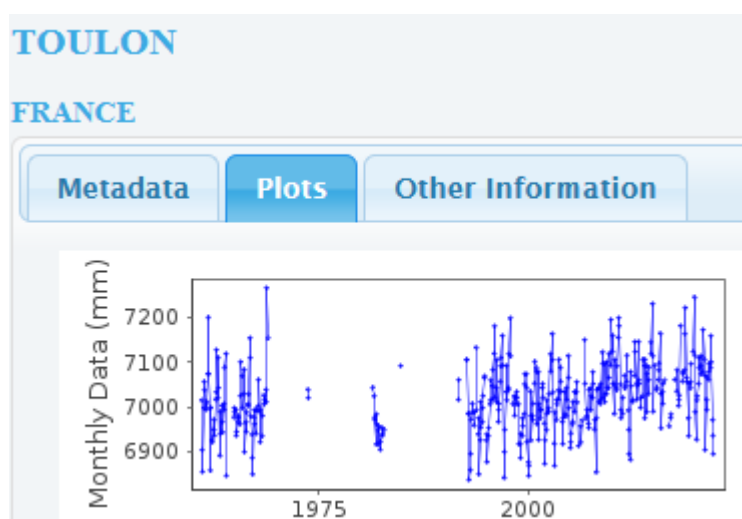


Bild 2 Pegelbild von Toulon

# FOS SUR MER

## FRANCE

Metadata

Plots

Other Information

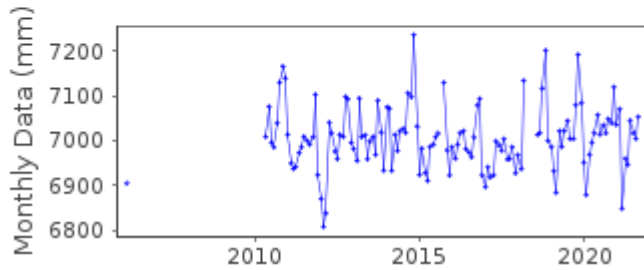


Bild 3 Pegelbild von Marseille

### Relative Sea Level Trend 230-051 Marseille, France

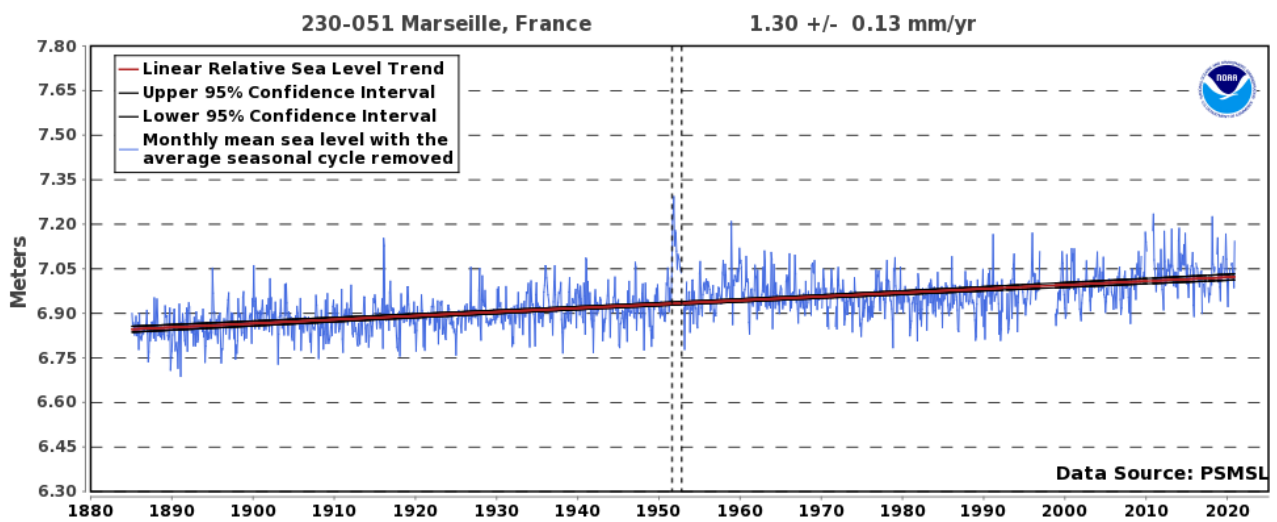


Bild 4 Pegelbild von Marseille

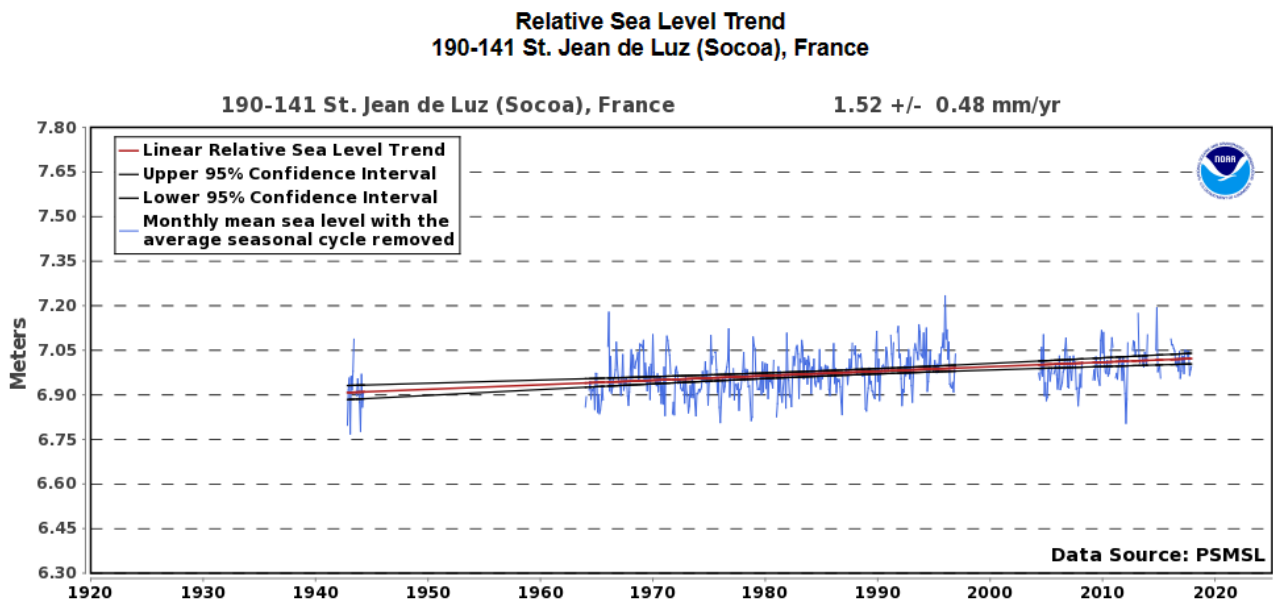


Bild 5 Pegelbild von St. Jean de Luz

Überdeutlich zeigen diese Pegelverläufe, dass das Meer dort unbeirrt so steigt, wie seit Beginn der Pegelmessungen und eine Beschleunigung nicht zu erkennen ist. Gängig wird dieses Verhalten als natürlicher Pegelanstieg beschrieben, eine zum Glück schon drastisch reduzierte „Nachwehe“ der letzten Eiszeit.

## Versalzung durch Eindeichung

Wenn es demnach nicht der angeblich aufgrund unserer Emissionen stark ansteigende Meeresspiegel ist, was kann es dann sein? Wer die vorher gelisteten Publizierungen zu den Küsten gelesen hat, ahnt es: Veränderungen durch die Menschen vor Ort. Und darüber findet googl auch spontan viel Literatur:

[Montcalm \(weinhalle.de\)](http://Montcalm.weinhalle.de)

*Domaine de Montcalm*

*Die südfranzösische Camargue ist eine Moor- und Natur-Landschaft besonderen Reizes. Sie liegt auf den Schwemmsandböden des Rhône-Deltas auf 1 bis 2 m über Meereshöhe und besteht aus zwei grundverschiedenen Teilen*

*Die Grande Camargue wird von den beiden Rhône-Armen begrenzt. Diese sind vollständig eingedeicht, so daß es dort nicht mehr zu den früher üblichen Überschwemmungen kommt, wodurch die Böden dort so versalzt sind, daß im Norden noch Reisanbau stattfindet, im Süden aber ist Landwirtschaft nicht mehr möglich.*

*Ganz anders die westlich des Deltas liegende fruchtbare Petite Camargue. Sie ist das Zentrum des Weinbaus der Camargue. Dort stehen die Reben, übrigens oft noch wurzelecht, auf purem Schwemmsand. Als die Reblaus im späten neunzehnten Jahrhundert den Weinbau in ganz Europa zerstört, sind die Weine der Camargue plötzlich gefragt wie nie, denn die Reblaus verschont Sandböden, hier gibt es Wein.*

13.08.2016 [Wie das Land, so der Mensch – arte | programm.ARD.de](#)

**Wie das Land, so der Mensch** Frankreich – Die Camargue | arte

*In der Region Camargue stoßen seit Jahrtausenden die Süßwasserfluten der Rhône auf die salzigen Gezeitenströme des Mittelmeers. Durch dieses Naturphänomen kam es zu einer Versalzung des Schwemmlandes, wodurch es für die Landwirtschaft unbrauchbar und so gut wie unbewohnbar wurde. Mit seinen 150.000 Hektar ist das Feuchtgebiet der Camargue nach dem Donaudelta das zweitgrößte Flussdelta Europas. Es erweckt den Eindruck eines naturbelassenen, wilden Lebensraums, doch seit dem 19. Jahrhundert wird der Wasserzufluss im Rhône-Delta durch ein Geflecht von Deichen und Kanälen reguliert.*

[Riz de Camargue safrané aux crevettes – Sophie Bonnet \(sophie-bonnet.de\)](#)

*Erst im Jahr 1860, als die Böden nach dem Bau eines Schutzdeiches gegen die Überflutungen der Rhône zu versalzen drohten, beschloss man, diesem Problem mit dem Anbau ausgedehnter Reisfelder und deren intensiven Bewässerung zu begegnen.*

[Bonner-Zoologische-Beitraege\\_8\\_0005-0055.pdf \(zobodat.at\)](#)

*Ökologisch-Faunistische Studien im Rhone-Delta, unter besonderer Berücksichtigung der Mollusken Von HERBERT ENGEL, München*

*Die Mündunginsel hat anscheinend noch seit der griechisch-römischen Zeit ihr Niveau verändert. Es gibt zahlreiche archäologische Spuren landwirtschaftlicher Nutzung und Besiedelung von heutzutage unter Wasser liegenden Böden. Mithin scheint eine nachträgliche Senkung der rezenten Alluvionen eingetreten zu sein.*

*Das Verschwinden aller Stromarme bis auf die beiden an der Peripherie der Mündunginsel, und damit das Verschwinden rasch fließenden Süßwassers in der Camargue selbst, hatte eine fortschreitende Versalzung zur Folge. Das Niveau des Terrains und die Konsistenz der Böden spielen dabei eine erhebliche Rolle. Höher gelegene und sandige Böden werden durch das Regenwasser viel schneller ausgewaschen und entsalzen. Die künstliche Eindeichung der Camargue gegen die Rhônearme und die südlichsten Strandlagunen hatte – wie derartige gewaltsame Eingriffe nur zu oft – zum „Krankwerden“ natürlicher Landschaft beigetragen. Denn es ist in der Folge nicht gelungen, die periodischen Salz- u.*

*SüßwasserEinbrüche vom Meer und Strom her durch künstliche Bewässerung regulierend zu ersetzen. Letztlich resultiert die übergroße Versalzung des Deltas auch mit von diesen verfehlten Maßnahmen her (vgl. Hoffmann, 1953).*

Alleine diese Fundstellen reichen aus, um die wirklichen Probleme zu zeigen. Dass die Trockenheit der letzten Jahre dazu noch zusätzlich etwas beiträgt, mag stimmen, ist aber niemals die berichtete Ursache.

## **Die Rettung war leider nicht ausreichend subventioniert**

Nun steht in diesen Berichten, dass der Reisanbau wegen der notwendigen Bewässerung die „Rettung“ vor dem Versalzen war. Wenn man nun folgendes liest:

[Reisanbau in der Camargue – frwiki.wiki](http://frwiki.wiki)

*Reisanbau in der Camargue*

*In 1958 erstreckten sich die Reisfelder über 30.000 Hektar, produziert 141.000 Tonnen Reis.*

*Im Jahr 2008 wurde in der Camargue auf 16.640 Hektar Reis mit einer Produktion von 98.176 Tonnen Rohreis angebaut*

*Nach einem Rückgang der Subventionen aus der gemeinsamen Agrarpolitik ging der Reisanbau in der Camargue 2014 auf 12.000 Hektar zurück und war mit dem allmählichen Verschwinden der von Brüssel gewünschten Finanzhilfe zum Verschwinden verurteilt ...*

Ahnt man sofort, warum die Camargue „untergeht“.

Und man weiß, von „Klimawandel-Fachpersonen“ wieder belogen tendenziös informiert zu werden. Zum i-Tüpfelchen an Desinformation hätte nur noch gefehlt, dass eine „Fachperson“ zur Lösung noch viel mehr Emissionsminderung fordert.

## **Dieses Fehlende lässt sich allerdings in Deutschland finden**

Katrin Göring Eckhart wollte kürzlich ihre Dummheit ganz besondere Sachkunde zu Klimafolgen und Ursachen unbedingt wieder in die Welt hinausposaunen (man hat den Eindruck, Twitter musste erfunden werden, damit der Bürger die Dummheit seiner „Intelligenz“ endlich täglich neu erfahren kann). Dazu postete sie:



**Katrin Göring-Eckardt** @GoeringEckardt · Jun 17

...

Wüstenbildung und Dürre sind keine Phänomene ferner Orte. Es passiert hier vor unserer Haustür. Statt satter Wiesen karge Ödnis. Statt lebendiger Wälder ausgetrocknete Bäume. Statt reicher Ernten leere Felder. Wir können noch gegensteuern! [#WeltDürreTag](#)



[nationalgeographic.de](https://nationalgeographic.de)

Hitze, Dürre, Klimawandel: Wird Brandenburg zur Wüste?

Brandenburg gehört zu trockensten Gebieten in Deutschland. Drohen weite Teile des Landes zu versteppen? Die Landwirtschaft könnte der ...

3,428

583

1,682

517K



Bild 6 Tweet zur Deutschen Wüste in Brandenburg

Wo sich ausreichend Klimahysterie findet, findet sich öfters jemand vom PIK zur Unterstützung. Schließlich gäbe es dieses Institut für Klimaalarm-Simulation ohne immer schlimmer werdenden Klimawandel nicht:



Prof. Stefan Rahmstorf 🌍 🐘 🟢 · 17. Juni 2023



@rahmstorf · Folgen

Hitze, Dürre, Klimawandel: Wird Brandenburg zur Wüste?



[nationalgeographic.de](https://nationalgeographic.de)

Hitze, Dürre, Klimawandel: Wird Brandenburg zur Wüste?

Brandenburg gehört zu trockensten Gebieten in Deutschland.

Drohen weite Teile des Landes zu versteppen? Die Landwirtschaft...

Bild 7 Tweet

Nur ist diese Wüste überhaupt kein Produkt von zu viel CO<sub>2</sub>, sondern alleine vom Menschen verursacht. Und – Ironie der Geschichte – von einer Stiftung für Naturschutz wird verhindert, dass diese verschwindet:

[Wüsten-Panik: Grüne möchte Klimawandel mit Bild von Truppenübungsplatz „beweisen“ \(tichyseinblick.de\)](#)

*Die beschriebene Wüste gibt es seit 1942 in Brandenburg entstanden ist sie durch einen Waldbrand. Danach übten die Wehrmacht und später die Rote Armee auf dem 5 Quadratkilometer großem Gelände, wo keine Bäume bei Schießübungen im Weg standen. Die Wüstenbildung hat also recht wenig mit dem Klimawandel zu tun, auch wenn Göring-Eckhardt das so suggeriert. Sie hätte eigentlich nur den verlinkten Artikel lesen müssen, hätte...*

Die [Berliner Zeitung](#):

*“Seither gilt die Lieberoser Wüste als einzige Wüste Deutschlands. Und sie blieb über Jahrzehnte so kahl, weil nach der SS die Rote Armee dort den Krieg übte. Seit ein paar Jahren betreibt eine Stiftung nun Naturschutz vor Ort und will verhindern, dass sich das Gebiet wieder bewaldet und die schöne und seltene Wüste wieder verschwindet.”*

Warum es Personen gibt – und niemand von der „Intelligenz“ dagegen opponiert – die erst aufhören wollen, wenn Deutschland wie im folgenden Bild aussieht, bleibt dem Autor weiterhin ein Rätsel.



Bild 8 Energie-Erntelandschaft. Das Vorbild für ganz Deutschland. Screenshot. Quelle: 02. Juni 2023 Land und Forst. Die Stimme der Landwirtschaft. Seit Generationen

Vielleicht dient die Idee des Vereins, die einzige Deutsche Wüste zu schützen, dazu, diesen Flecken künftigen Generationen einmal als Begründung der vielen Wenden vorzeigen zu können. Denn sie werden irgendwann ja nach der Ursache dieses Irrsinns fragen.

Man muss dann ja nicht dazu beichten, damals auf ein kleines Fleckchen in der Streusandbüchse des Heiligen- Römischen Reiches – wie man die Gegend früher bezeichnete – hereingefallen zu sein, nur weil das Bildungsniveau der „Eliten“ damals zur Zeit einer „Ampel“ einen absoluten, historischen Tiefpunkt erreicht hatte.

Hoffen wir, dass das diese „Zukunftsvorhersage“ mit dem Tiefpunkt stimmt und er nicht noch weiter fällt.

## Quellen

[1] [Kachelmann über Waldbrände: „Schwachsinn der angeblichen Selbstentzündung“ \(msn.com\)](#)

[2] [Löst die Hitzewelle Waldbrände aus? | tagesschau.de](#)

[3] [Petersberger Klimadialog 2023 \(unbonn.org\)](#)

[4] [Südfrankreich: Klimawandel bedroht die Camargue \(merkur.de\)](#)

[5] [Von Melonen und Millionen – KlimaNachrichten](#)

[6] EIKE, 27.05.2022: *Wieder schlägt der Klimawandel unbarmherzig zu: Nun versinkt auch Lagos (Nigeria) im Atlantik*

[7] EIKE, Apr 29, 2022: *Seit der Klimawandel an jedem Übel schuld ist, kann man sich jede andere Erklärung sparen*

[8] EIKE 22.11.2021: *Klimakrise: Weltkulturerbestadt Saint-Louis (Senegal) versinkt im Meer. Nur ist der Meeresspiegel dort gar nicht gestiegen.*

[9] EIKE 30.12.2017: [Ohne den Klimawandel hätte das gleiche Wetter nicht so schlimme Folgen...](#)

---

## Anomale ozeanische Anomalien

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2023

### [Willis Eschenbach](#)

Nach drei ungewöhnlichen La Nina-Jahren mit niedrigeren Meerestemperaturen in Folge sind die Alarmisten in heller Aufregung über dieselben, da wir uns El Nino Bedingungen nähern. Wir hören Behauptungen wie diese:

*Die Weltmeere sind im Moment so heiß, dass Wissenschaftler auf der ganzen Welt um eine Erklärung für dieses Phänomen ringen. Die Meerestemperaturen im Juni liegen so weit über den Rekordwerten, dass es in einem Klima ohne globale Erwärmung statistisch gesehen fast unmöglich ist.*

Diese überzogenen Behauptungen werden in der Regel von Grafiken wie [dieser](#) begleitet:

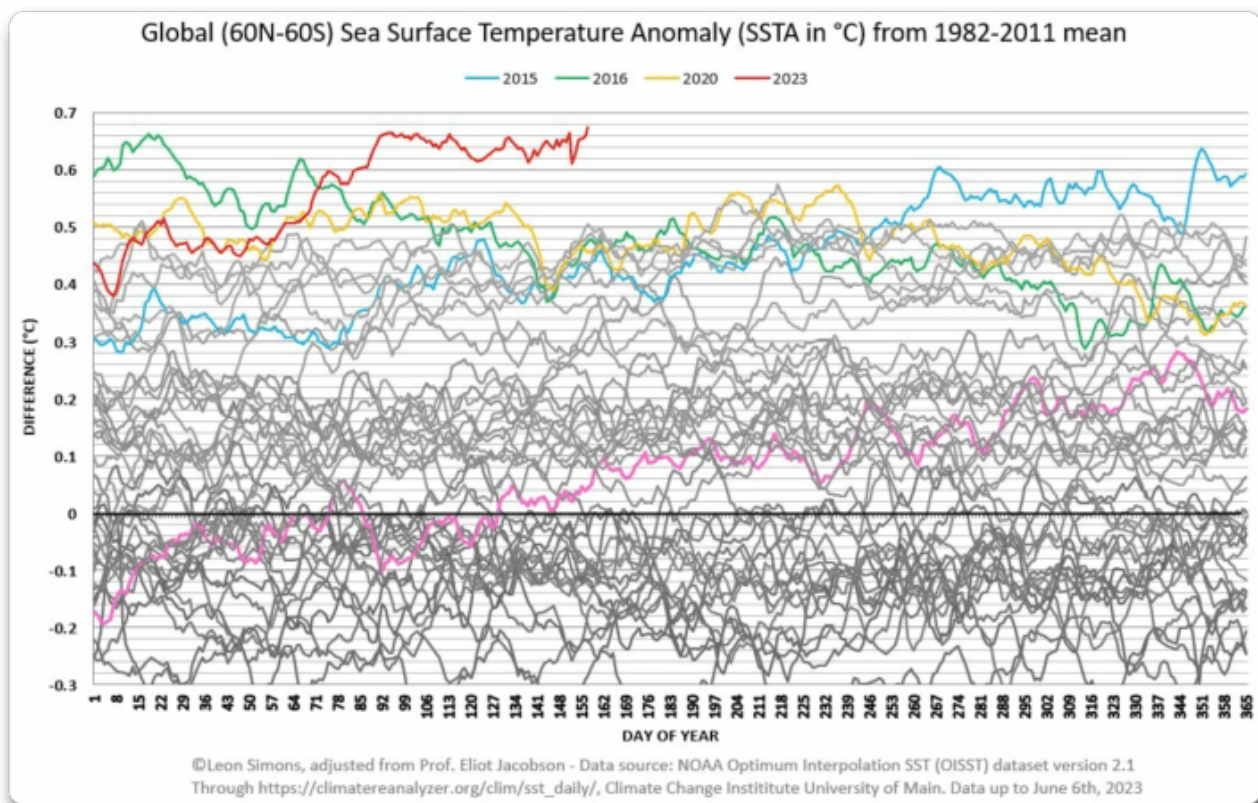


Abbildung 1. Der Titel sagt alles.

YIKES! Das Thermageddon steht vor der Tür! Habt große Angst!! ...

Also... was kann man daran nicht mögen? Nun, zunächst einmal haben sie die in der Nähe der Pole liegenden kälteren Gebiete des Ozeans ausgelassen. Das ist Rosinenpickerei, um eine Erwärmung zu übertreiben. Aber das ist nur der Anfang.

Diejenigen, die meine Arbeit lesen wissen, dass ich den Zahlen im Allgemeinen nicht traue, bevor ich sie selbst überprüft habe. Also habe ich mir ihre Datenquelle angesehen. Die von ihnen verwendeten Daten sind die NOAA Optimum Interpolation Sea Surface Temperature (OISST) Daten. Von der [OISST-Website](#):

*„Die NOAA 1/4° tägliche optimale Interpolation der Meerestemperatur (OISST) ist ein langfristiger Klimadatensatz, der Beobachtungen von verschiedenen Plattformen (Satelliten, Schiffen, Bojen und Argo-Bojen) in ein regelmäßiges globales Gitter einbezieht. Der Datensatz wird interpoliert, um Lücken im Gitter zu füllen und eine räumlich vollständige Karte der Meerestemperatur zu erstellen. Satelliten- und Schiffsbeobachtungen werden auf Bojen bezogen, um Plattformunterschiede und Sensorverzerrungen auszugleichen“.*

Das Herunterladen der Daten hat eine Weile gedauert. Es handelt sich um 15.259 Dateien, eine für jeden Tag, jede 1,7 Megabyte, insgesamt etwa 26 Gigabyte... ein großer Spaß.

Nachdem ich alles heruntergeladen hatte, habe ich die täglichen Werte grafisch aufbereitet. Aber nicht die oben gezeigten Anomaliewerte. Ich habe die tatsächlichen Tageswerte der Meerestemperatur (SST) des gesamten Ozeans grafisch dargestellt, um zu sehen, wie sich die SST tatsächlich verhält:

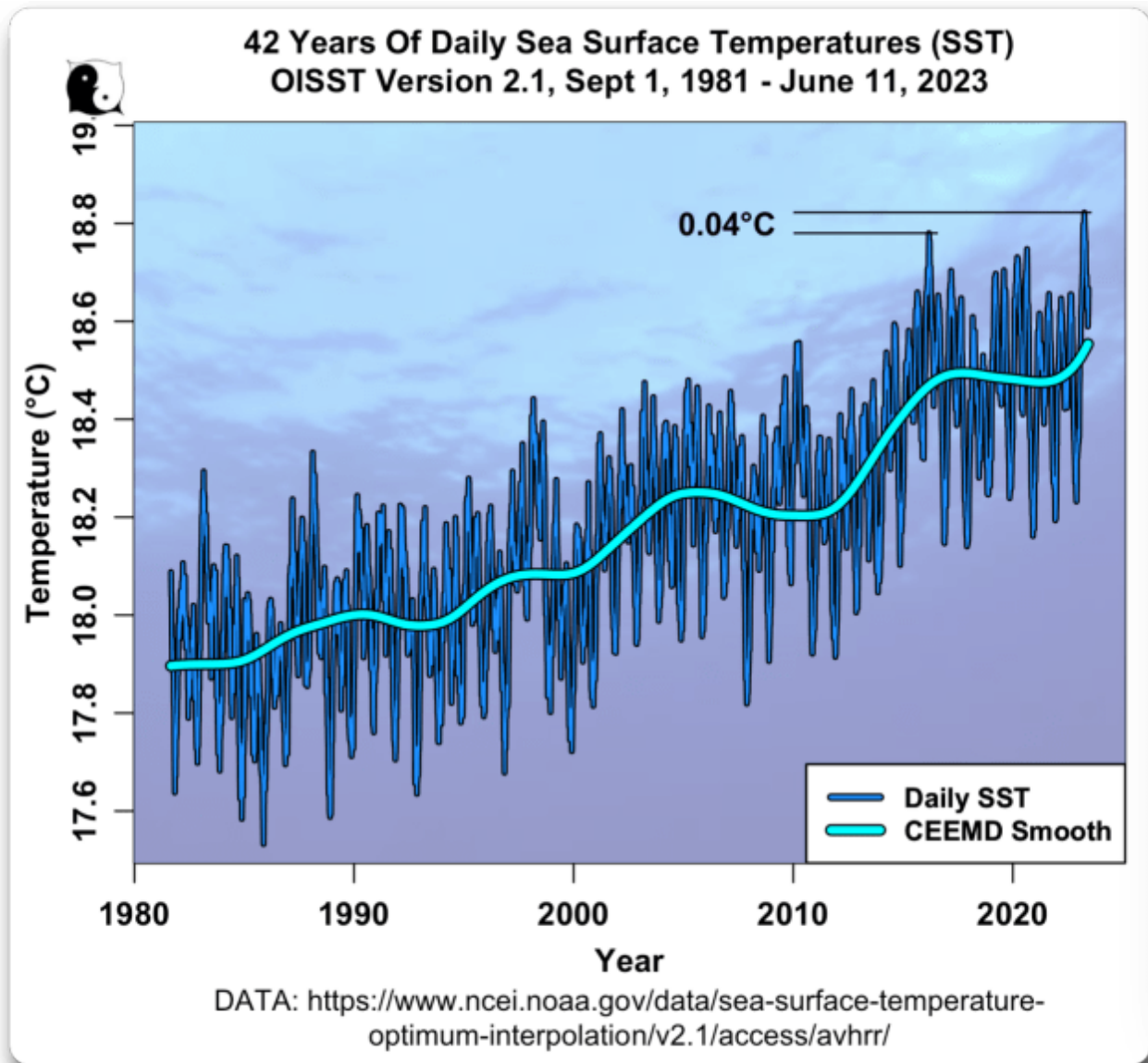


Abbildung 2. OISST-Meerestemperaturen (SST) für den globalen Ozean.

In Abbildung 2 sind einige Dinge erwähnenswert:

- Man erkennt die Spitzen der vorangegangenen El Ninos 1998-99, 2010-11, 2016-17 und des sich derzeit entwickelnden El Nino.
- Wie bei natürlichen Datensätzen üblich, ändert sich das Bild in Schüben: eine Zeit lang wird es wärmer, dann kühlt es ab, dann wird es etwas wärmer, dann kühlt es wieder ab ...

- Sie können die jüngsten kühlen La-Nina-Jahre kurz vor dem Höchststand von 2023 sehen
- Der Temperaturhöchststand wurde am 2. April 2023 erreicht, und die Temperatur ist seither um etwa ein Viertel Grad gesunken.

Und schließlich, liegt dies „weit über dem Rekordniveau“, wie die Leute behaupten?

Nun ... mit einem Wort: nein. Die Temperatur vom 2. April ist  $0,04\text{ °C}$  höher als der bisherige Rekord aus dem Jahr 2016.

## **Vier Hundertstel eines Grades**

(Und wenn wir nur den ausgewählten Ozean von  $60^{\circ}\text{N}$  bis  $60^{\circ}$  Süd betrachten [nicht gezeigt], sind es satte  $0,06^{\circ}\text{C}$  ...)

Zum Vergleich: Jeder, der schon einmal einen Berg bestiegen hat weiß, dass es mit zunehmender Höhe kühler wird. Diese Abkühlung wird als „adiabatisches Temperaturgefälle“ bezeichnet. Im Allgemeinen kühlt [sich trockene] Luft pro 100 Höhenmeter um etwa  $1\text{ °C}$  ab.

In menschlichen Maßstäben sind  $0,04\text{ °C}$  etwa so viel Erwärmung, wie wenn man in einem Gebäude vom zweiten in den ersten Stock geht ... mit anderen Worten, ohne ein sehr teures Thermometer ist dies nicht einmal feststellbar.

Es stellt sich natürlich die Frage: Warum gibt es einen solchen Unterschied zwischen den Abbildungen 1 und 2?

Der Grund ist einfach. Die Erwärmung im Jahr 2023 findet früher im Jahr statt. Die Temperatur ist nicht ungewöhnlich hoch. Es ist ungewöhnlich früh, was nicht überraschend ist, da wir gerade einige Jahre mit La Nina (niedrigen) Temperaturen hinter uns haben.

Und das ist der Grund, warum die Verwendung von Anomalien anstelle von tatsächlichen Werten zwar in einigen Situationen nützlich ist, in anderen Situationen aber in die Irre führen kann.

Weiter geht es mit der Hyperventilation im Nordatlantik. Hier sind die SST-Anomalien für diesen Teil des Ozeans:

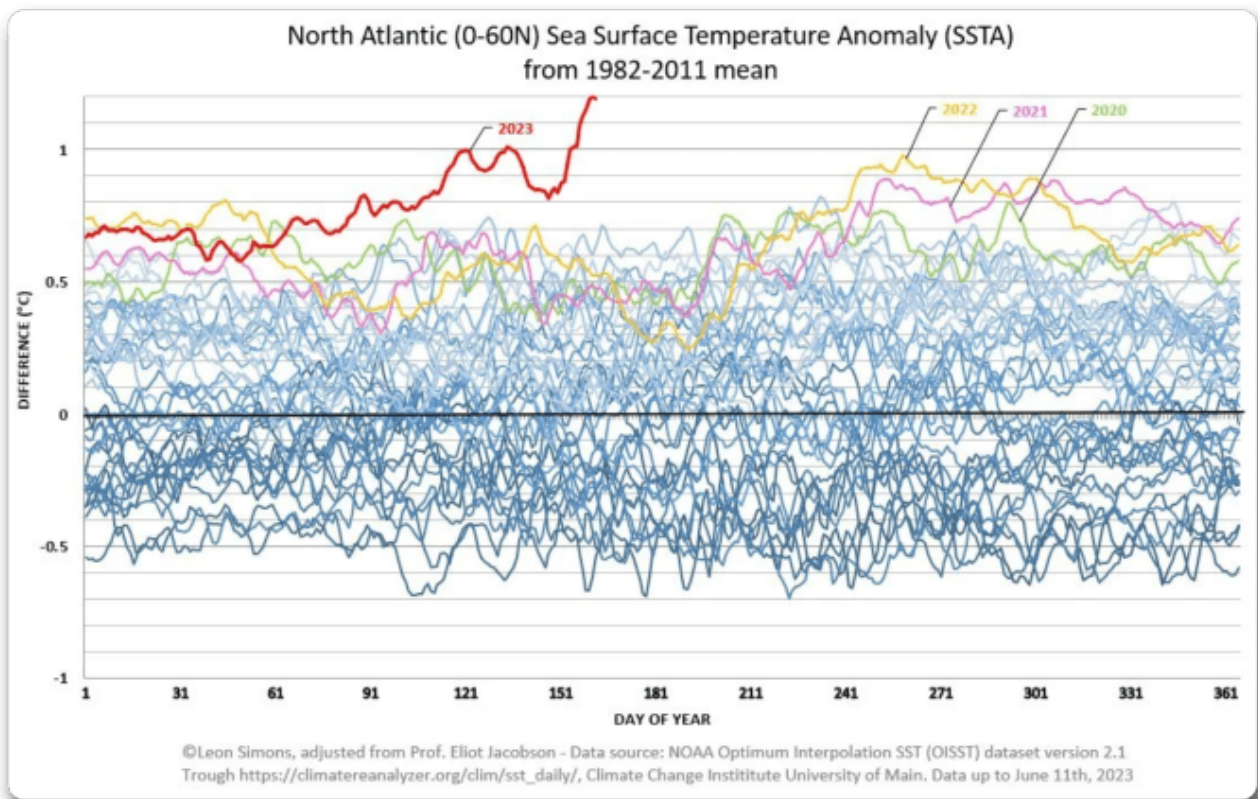


Abbildung 3. Wie in Abbildung 1, aber nur für den Nordatlantik.

Auch hier sieht es nach einem drohenden Thermageddon aus ... aber hier sind die tatsächlichen Temperaturen des Nordatlantiks:

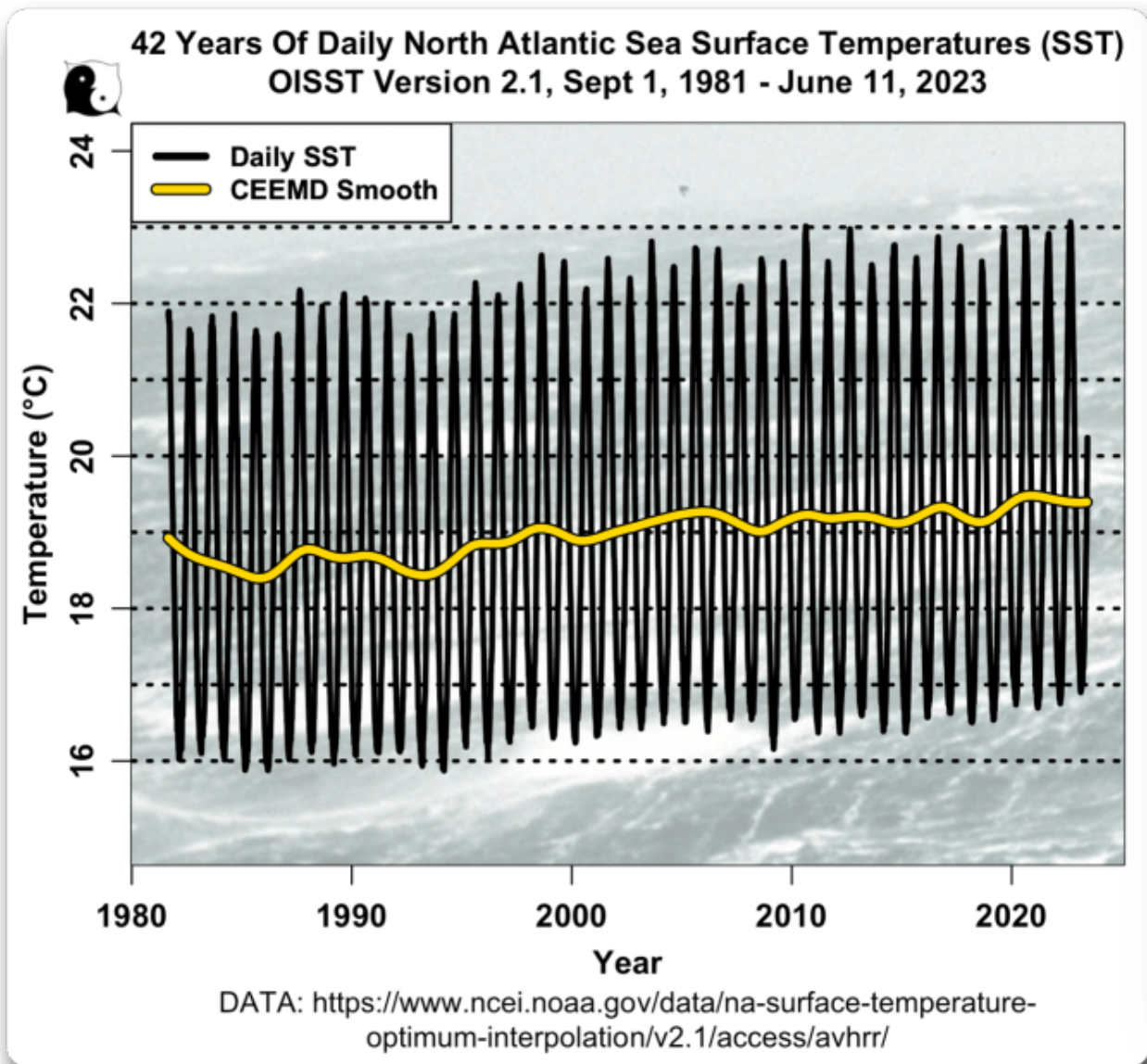


Abbildung 4. OISST-Meerestemperaturen (SST) für den Nordatlantik.

Im Gegensatz zum globalen Ozean gibt es hier, da es sich nur um die nördliche Hemisphäre handelt, ein starkes jährliches Signal.

Und auch bei den Höchsttemperaturen gibt es nichts Außergewöhnliches. Tatsächlich sind die Höchsttemperaturen im Nordatlantik seit 2010 ziemlich konstant geblieben. Das Einzige, was passiert ist, dass sich der Nordatlantik, wie auch der globale Ozean, in diesem Jahr früher erwärmt als üblich.

TL;DR-Version?

Das Thermageddon-Festival 2023 wird abgesagt, und die Eintrittskarten werden nicht zurückerstattet.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2023/06/14/anomalous-anomalies/>

# Erwacht Europa aus seinem *Net Zero*-Alptraum?

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2023

## Duggan Flanakin

Anfang letzten Monats schockierte der französische Präsident Emmanuel Macron Europa, indem er die Europäische Union dazu aufforderte, keine weiteren Vorschriften für angeschlagene Industrien zu erlassen. Die EU habe bereits „mehr als ihre Nachbarn“ getan, um den Planeten vor dem ökologischen Untergang zu bewahren, so Macron. Jeder weitere Schritt würde die europäische Produktion und damit den Wohlstand gefährden.

Vielleicht um sich als den wahren [Führer](#) eines vereinten Europas zu präsentieren hat sich Macron während der letzten Wochen zu einer Vielzahl von Themen geäußert – er [entschuldigte](#) sich bei den osteuropäischen Ländern dafür, dass er nicht auf ihre Warnungen vor der russischen Aggression gehört hätte, und schlug vor, nach Verhandlungen mit der russischen Führung Wladimir Putin und andere wegen Kriegsverbrechen zu verfolgen.

Ein wichtiger Grund für Macrons Forderung nach einem Stopp der weiteren Selbstgeißelung wegen der „Klimakrise“ ist seine Ansicht, dass „wir in Bezug auf die Regulierung den Amerikanern, den Chinesen und jeder anderen Macht in der Welt voraus sind.“ In einer anderen [Rede](#) sagte Macron: „Ich ziehe Fabriken vor, die unsere europäischen Standards, die die besten sind, respektieren, und nicht solche, die noch mehr Standards und immer mehr wollen – aber keine weiteren Fabriken haben.“

Auf Macrons Kommentare folgte eine Woche später die Nachricht, dass die Europäische Volkspartei (zu der auch die deutschen Christdemokraten gehören) erwägt, ihre Unterstützung für den Green Deal der Europäischen Kommission zurückzuziehen. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Vorschlägen, die EU-weite Ziele für die Beseitigung von Kohlendioxid-Emissionen bis 2050 beinhalten – und die 11 EU-Länder bereits angenommen haben.

Im März gewann die niederländische Bauern-Bürger-Bewegung (BoerburgerBeweging, BBB) mit fast 20 Prozent der Stimmen [15 Sitze](#) im Senat des Landes. Die Partei wurde gegründet, um sich gegen den Plan der

Regierung zu wehren, 3000 Familienbetriebe aufzukaufen, um die Stickstoffemissionen (und damit den Düngemittleinsatz) zu senken und den Viehbestand zu reduzieren. Die Bewegung hat sich ausgeweitet und spricht nun sowohl Land- als auch Stadtbewohner an, welche die traditionellen, konservativen niederländischen sozialen und moralischen Werte vertreten.

Im Mai hat die neu gegründete Partei „Bürger in Wut“ bei den Landtagswahlen in Bremen bei ihrem ersten politischen Versuch fast 10 Prozent der Stimmen erhalten. Der Stimmenanteil der Partei könnte durch das **Verbot** der klimaskeptischen Partei Alternative für Deutschland (AfD) bei den Bremer Wahlen gestiegen sein. Die AfD liegt jetzt in Deutschland in den Umfragen höher als die Grünen und nähert sich den Sozialdemokraten von Bundeskanzler Olaf Scholz (deutlich hinter den Christdemokraten).

Waren es Nachrichten wie diese, die Macron, der letztes Jahr mit 58 Prozent der Stimmen gegen Marine Le Pen seine Wiederwahl gewann, dazu brachten, seine Haltung zu ändern? Während des Wahlkampfs 2022 hatte Le Pen die grüne Agenda nicht verleugnet, aber darauf **bestanden**, dass der Übergang „viel langsamer erfolgen sollte als das, was den Franzosen auferlegt wird“. Nun scheint es, dass Macron Le Pens Standpunkt zur Ökologisierung Frankreichs übernommen hat.

Die europäischen Klimakatastrophisten waren im vergangenen September entsetzt über die Wahl von Giorgia Meloni zur ersten weiblichen Ministerpräsidentin Italiens, aber es ist ihre **Führungsrolle**, welche die Opposition gegen solche grünen Idole wie (nur) Elektroauto-Mandate antreibt. Während ihres erfolgreichen Wahlkampfs bezeichnete Meloni den Green Deal der Europäischen Union als „Klima-Fundamentalismus“ und stellte den Umfang der Finanzmittel für den grünen Wandel in Frage.

Ihre Botschaft lautete, dass die Kohlendioxid-Emissionen gesenkt werden könnten, ohne dass Wirtschaftswachstum und Entwicklung geopfert werden müssten. „Greta Thunbergs Ideologie (die von den EU-Bonzen geteilt wird) wird dazu führen, dass wir Tausende von Unternehmen und Millionen von Arbeitsplätzen in Europa verlieren“, argumentierte sie. Stattdessen versprach sie, sich auf das Fachwissen und die Kreativität von Unternehmen und Unternehmern zu verlassen, um langfristige Klimaziele zu erreichen.

Zuvor hatte Meloni vor einem spanischen Publikum erklärt: „Man hat uns jahrelang gesagt, dass es keine Alternative zur ökologischen Ideologie gibt... Aber sie haben sich geirrt oder uns belogen. Denn wir wissen jetzt, dass unsere Energieabhängigkeit dramatisch ist und dass der Übergang zur Elektrizität ohne Kontrolle über die Rohstoffe uns noch abhängiger von China machen wird als wir es von Russland sind.“

Die Norweger sind im vergangenen Monat den Gegnern fossiler Brennstoffe **entgegen** getreten, indem sie Pläne für weitere Bohrungen in den

arktischen Gebieten der Barentssee ankündigten. Die norwegische Regierung hat zu weiteren Öl- und Gasfunden aufgerufen, um die Energiesicherheit zu erhöhen und die europäischen Partner bei der Energieversorgung zu unterstützen.

Erdöl- und Energieminister Terje Aasland forderte die Öl- und Gasunternehmen auf, ihrer „sozialen Verantwortung“ nachzukommen und „nichts unversucht zu lassen“, um weitere Erdgasvorkommen in der Barentssee zu finden. „Das Erdölabenteuer im Norden hat gerade erst begonnen“, rühmte Aasland und wies darauf hin, dass Norwegen seine Erdölindustrie ausbauen – und nicht abwickeln – müsse.

Politiker neigen dazu, den Umfragen zu folgen, und eine kürzlich durchgeführte Umfrage ergab, dass viele Europäer zwar durch Berichte über eine „Klimakrise“ alarmiert, aber nicht bereit sind, ihren Lebensstil grundlegend zu ändern, um diejenigen zu besänftigen, die extreme Maßnahmen zur „Rettung des Planeten“ fordern. Während 81 Prozent der Italiener (der höchste Wert aller Länder) angaben, sie seien sehr oder ziemlich besorgt über den Klimawandel, sagten weit weniger, sie würden nie wieder Produkte aus Einwegplastik kaufen.

Beträchtliche Minderheiten waren sogar bereit, ihren Fleisch- und Milchkonsum einzuschränken, aber nur einer von zehn Deutschen würde freiwillig ganz auf Fleisch und Milchprodukte verzichten oder weniger Kinder bekommen.

Nur ein Drittel der Befragten in den sieben befragten Ländern würde freiwillig auf ein Elektrofahrzeug umsteigen – obwohl die EU und die einzelnen Länder diese Fahrzeuge ihren Bürgern bald aufzwingen würden. Große Mehrheiten von weit über 60 Prozent lehnten Verbote für Fahrzeuge mit fossilen Brennstoffen ab. Und die meisten wollten nicht auf Privatfahrzeuge verzichten, sondern nur auf öffentliche Verkehrsmittel.

Das American Inflation Reduction Act [IRA](#) hat die europäischen Regierungen und Unternehmen in eine Zwickmühle gebracht. Entweder erhöhen die Regierungen ihre eigenen Subventionen für die Ökologisierung ihrer Wirtschaft, oder sie riskieren eine Deindustrialisierung. Das IRA zwingt Unternehmen, Europa in Richtung Nordamerika zu verlassen, um in den Genuss von Bidens massiven klimabezogenen Subventionen zu kommen. Natürlich reagierte die EU-Regierung mit ihrem eigenen 250-Milliarden-Euro-Green-Deal-Industrieplan.

Der britische Schatzkanzler Jeremy Hunt sagte, seine Regierung werde sich eher auf regulatorische Reformen als auf Subventionen konzentrieren, um grüne Investitionen anzulocken. [Kein Wunder, dass es bei der Verabschiedung der Schuldenobergrenze im Kongress neue Unterstützung für eine Reform der Genehmigungsverfahren gab.]

Aber, wie Joseph Sternberg im Wall Street Journal [schrieb](#), können sich die USA ebenso wenig wie Europa grüne Subventionen leisten.

Trotz des „Tauwetters“ in Europa setzt sich kaum ein europäischer Politiker mit den **Unstimmigkeiten** bei den globalen Temperaturdaten oder den Beweisen für ein **wachsendes** (und nicht schrumpfendes) antarktisches Schelfeis auseinander. „Die Wissenschaft“ in Frage zu stellen – selbst wenn diese „Wissenschaft“ teilweise reine Spekulation ist – ist ein Grund, sich im europäischen (und amerikanischen) Metaversum zu entlarven.

Die Wirtschaft in Frage zu stellen ist daher die einzige Möglichkeit, die Klima-Lemminge zu bremsen. Die Fragen kommen jetzt schnell – aber die Absolutisten weigern sich, sich zu bewegen.

Wird Europa der Weisheit von Giorgia Meloni und den Norwegern – und, mit Verspätung, Emmanuel Macron – folgen? Oder werden die Barone von Brüssel Europa weiter in den Abgrund treiben?

*This article originally appeared at [Town Hall](#)*

***Autor:** [Duggan Flanakin](#) is a Senior Policy Analyst with the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/06/13/is-europe-awakening-from-its-net-zero-nightmare/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Mythos der Finanzierung des Klima-Skeptizismus‘ durch Big Oil vs. Realität der milliardenschweren Förderung des Klima-Alarmismus‘ durch Big Green**

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2023

[Chris Morrison, DAILY SCEPTIC](#)

Im Jahr 2019 schrieb der [Klimaaktivist](#) und UCL-Geografieprofessor Mark Maslin, dass die Ölfirmen 200 Millionen Dollar pro Jahr für die Förderung von etwas ausgeben, das er als „Klimawandel-Leugnung“ bezeichnete. Die Behauptung der „dunklen Mächte“ wird seither regelmäßig verwendet. Der Guardian berichtete kürzlich, dass Big Oil „die Menschheit [auswringt](#)“ und verwies erneut auf die 200 Millionen Dollar, die jährlich für die Lobbyarbeit zum Klimawandel ausgegeben werden. Tolle Geschichte. Schade nur, dass es keine wirklichen Beweise gibt, um sie zu untermauern.

Das geht aus einem neuen [Werk](#) des Enthüllungsjournalisten Ben Pile hervor. Er führt die Maslin-Behauptung auf einen Forbes-Artikel zurück, der sich wiederum auf die Arbeit von InfluenceMap stützt, einer internationalen [Denkfabrik](#), die sich „mit Klima- und Nachhaltigkeitsfragen befasst“. InfluenceMap behauptet, eine Finanzierungsmethodik zu verwenden, die auf den „besten verfügbaren Daten“ beruht, aber Pile stellt fest, dass es einen „Turm von Schätzungen“ gibt. Dabei handelt es sich größtenteils um Vermutungen, „nicht um die Entdeckung von Belegen“, wie er anmerkt.

Im Einzelnen stellt Pile fest, dass dieser Stapel von Annahmen die Definition von Bereichen der Unternehmenstätigkeit, die für die Klimalobbyarbeit genutzt werden könnten, und die Schätzung der mit diesen Aktivitäten verbundenen Ausgaben beinhaltet. Anschließend wird der Anteil der Ausgaben geschätzt, der auf Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel ausgerichtet ist, bevor schließlich eine Einstufung als „Lobbyarbeit“ oder „Marke“ vorgenommen wird, je nachdem, ob die Aktivität mit einer politischen Agenda zusammenhängt. Alles in allem, so Pile, „sind es nur Vermutungen“. Die Arbeit ist „performativ“ und erweckt den Eindruck einer Untersuchung, um einen der wichtigsten Glaubensartikel der grünen Ideologie in die Tat umzusetzen.

Er fährt fort: „Und so ist der Gedanke einer ganzen Industrie der Klimaleugnung, die den Interessen der großen Ölkonzerne dient, zur respektabelsten Verschwörungstheorie auf allen Ebenen der Gesellschaft geworden – der Online-Troll fühlt sich bei der Wiedergabe der Verleumdung genauso wohl wie der Vorsitzende der international anerkannten wissenschaftlichen Organisation.“

Natürlich gibt es keinen Grund, warum Big Oil, zu dem Exxon Mobil, Shell, BP, Chevron und Total gehören, kein Geld ausgeben kann, um einen Beitrag zur Energiedebatte zu leisten. Fossile Brennstoffe decken über 80 % des weltweiten Energiebedarfs und leisten einen enormen Beitrag für die Gesellschaft, indem sie unter anderem Milliarden von Pfund in staatliche Fonds und individuelle Rentensysteme pumpen. Das Ölgeschäft ist ein rechtmäßiges Unternehmen, das dazu beigetragen hat, der Menschheit einen Lebensstandard zu verschaffen, der für die große Mehrheit der Menschen früher fast unvorstellbar war. Aber es gibt Anzeichen dafür, dass sie sich in der aktuellen Debatte eher bedeckt gehalten haben, möglicherweise in der Annahme, dass sie auch dann noch

80 % der weltweiten Energieversorgung sicherstellen müssen, wenn der Wahnsinn der Netto-Null-Subventionen vorbei ist.

Der emeritierte Professor Richard Lindzen vom MIT stellt fest, dass das aktuelle Klimanarrativ – von der „settled“ Wissenschaft bis zu Net Zero – „absurd“ ist, aber Billionen von Dollar sagen derzeit, dass es nicht absurd ist. Piles neuestes Werk – eine ausgezeichnete Untersuchung vieler Quellen, die den Klima- und Net-Zero-Extremismus finanzieren – geht sehr detailliert auf viele der grünen Milliardärsstiftungen ein, die alles finanzieren, von aktivistischen Wissenschaftlern über politische Kampagnen bis hin zu Teilen der [Mainstream-Medien](#), darunter natürlich auch der Guardian. The Daily Sceptic hat über viele dieser Aktivitäten berichtet und zum Beispiel die Finanzierung von grüner Propaganda in [Schulen](#) und die Bereitstellung von [Armageddon-freundlichen](#) Texten für Nachrichtenredaktionen und [TV-Meteorologen](#) erwähnt.

Um einen Einblick in die enormen Geldmengen zu geben, die für die Finanzierung der grünen Agenda zur Verfügung stehen, hat Pile die nachstehenden Informationen tabellarisch zusammengestellt und dabei alle jährlichen Zuschüsse von InfluenceMap's eigenen Wohltätern geschätzt:

<b>Philanthropic foundation</b>	<b>\$million/year est.</b>
Luminate	31
The Sunrise Project	35
The Laudes Foundation	70
The Quadrature Climate Foundation	130
The Draper Richards Kaplan Foundation	1
The IKEA Foundation	334
The Climate Change Collaboration	1.5
The European Climate Foundation	102
The Wallace Global Fund	6
The Climateworks Foundation	478
The KR Foundation	29
<b>Total</b>	<b>1,217.5</b>

Insgesamt gewähren allein die Geldgeber von InfluenceMap jedes Jahr Zuschüsse in Höhe von etwa 1,2 Milliarden Dollar zur Finanzierung der Lobbyarbeit für den Klimawandel. Und das sind nur die Fonds, zu denen InfluenceMap eine direkte Beziehung hat. Es gibt noch viele andere, darunter die Rockefeller-Familie, Bezos, Bloomberg, Gates sowie die Hewletts, Packards und Gettys.

Im Gegensatz dazu stellt Pile fest, dass sich in einem kleinen Bürogebäude in Westminster in der Tufton Street 55, dem Schauplatz der Farbwürfe und Proteste der Extinction Rebellion, eine Reihe kleiner Denkfabriken befindet, darunter die Global Warming Policy Foundation, die, wie er es vorsichtig ausdrückt, „nicht so recht zu den vorherrschenden Ideologien der wachen westlichen Politik und Medien passen“. Insgesamt schätzt Pile das Einkommen aller neun Kampagnen-Organisationen auf nur 6,7 Millionen Dollar.

Pile kann nachweisen, dass Milliarden von Dollar in „offenkundig falsche“ philanthropische Stiftungen geflossen sind, wobei das Geld angeblich dazu verwendet wurde, Narrative zu konstruieren, falsche zivilgesellschaftliche Organisationen zu gründen, die Öffentlichkeit, politische Entscheidungsträger, Regierungen und zwischenstaatliche Behörden aktiv zu fehlinformieren und Gefälligkeiten von oder in Forschungsorganisationen, Medienunternehmen und öffentlichen Einrichtungen zu kaufen. Jeder gegenteilige Einfluss von Big Oil ist einfach nicht vergleichbar, fügt er hinzu.

Die enormen Summen, die der Green Blob ausgibt, werden zur Kenntnis genommen, aber Pile stellt fest, dass die Mitglieder verwirrt sind, warum sie nicht in einer grünen Utopie leben. Sie halten es seit langem für unnötig, sich zu erklären, und ziehen es vor, zu verleumden, Ängste zu schüren, Straßen zu blockieren, moralische Erpressung anstelle von Vernunft einzusetzen – und Verschwörungstheorien rund um Ölfirmen zu erfinden. Darüber hinaus ist selbst nach fast zwei Jahrzehnten Lobbyarbeit eine ausreichend effektive grüne Technologie noch immer ein ferner Traum. Die Windkraft hat versagt, Elektroautos sind ein teurer Luxus und Wärmepumpen kosten ein Vielfaches von Gasheizungen. Die Aktivisten fordern, dass sich die Gesellschaft angesichts der Unzulänglichkeiten der grünen Technologie und des „Klimanotstands“ neu organisieren muss. Dies erfordert den Aufbau supranationaler politischer Agenturen in Form von technokratischen Bürokratien mit beispielloser Macht, die sich der demokratischen Kontrolle entziehen und von nicht rechenschaftspflichtigen Fachleuten bevölkert werden.

„Der Umweltschutz ist eine Elitenideologie, und die Angst vor dem Klimawandel beschäftigt nur die obersten Schichten der Gesellschaft. Der Rest von uns findet sie unglaublich, irgendwie lächerlich und offensichtlich eigennützig“, so Pile abschließend.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/06/15/myth-of-big-oils-funding-of-climate-scepticism-vs-reality-of-big-greens-billions-driving-climate-alarmism/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

# Sonne, Temperatur und Modelle

geschrieben von Chris Frey | 22. Juni 2023

[Willis Eschenbach](#)

## ERSTER TEIL – REALE WELT

Ich fing an, über die Beziehung zwischen der Absorption der Sonnenstrahlen an der Oberfläche und der Temperatur nachzudenken. Hier sind die CERES-Satellitendaten, die diese Beziehung zeigen:

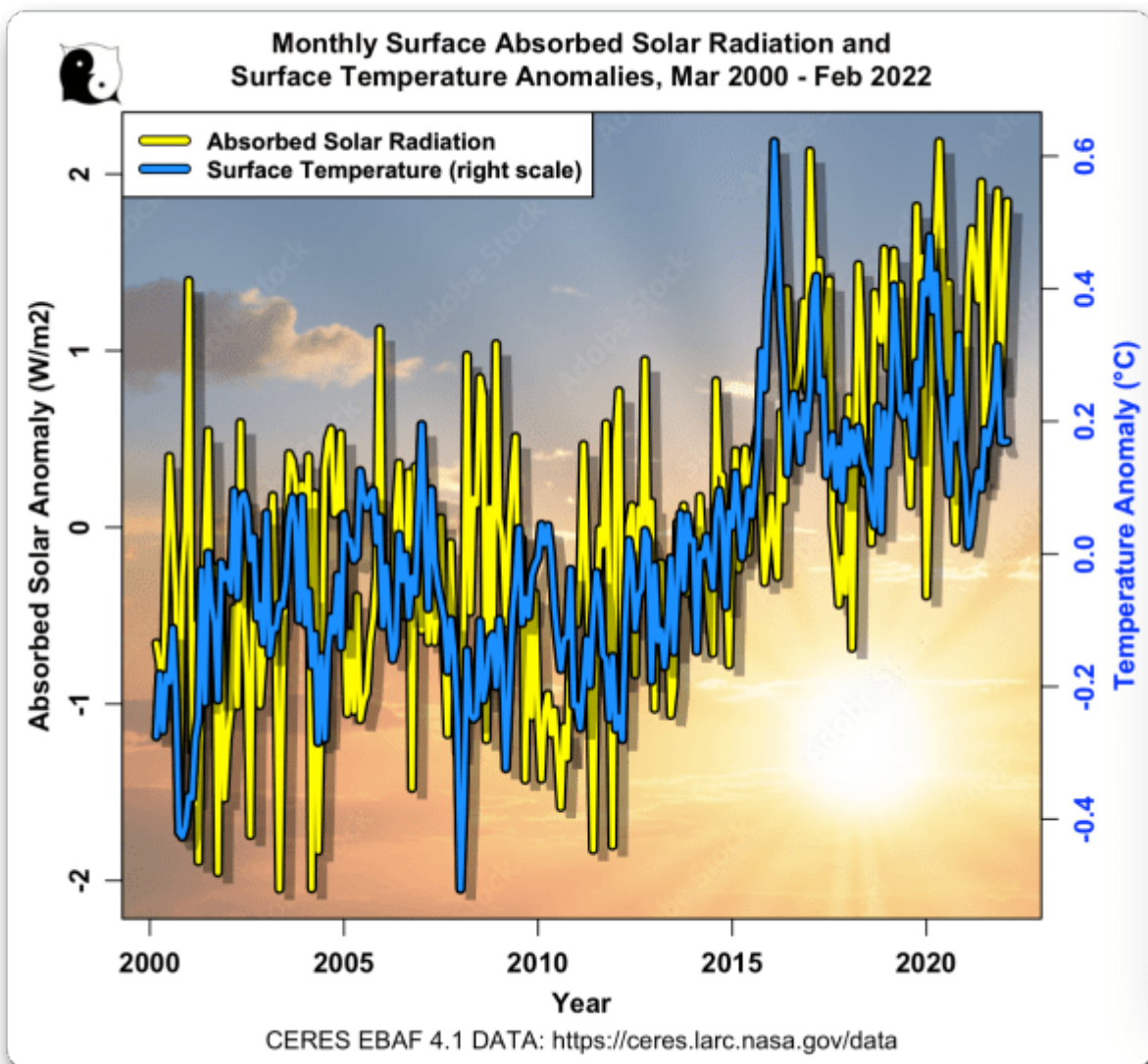


Abbildung 1. Temperatur und Absorptionsgrad der Sonnenstrahlung an der Oberfläche. Die Strahlung wird in Watt pro Quadratmeter ( $W/m^2$ ) angegeben.

Wie wir aufgrund unserer täglichen Erfahrung erwarten würden, steigt die Temperatur bei mehr Sonnenschein und sinkt sie bei weniger Sonnenschein.

Es stellt sich natürlich die Frage, um wie viel die Oberflächentemperatur für jedes zusätzliche  $\text{W/m}^2$  an absorbiertes Strahlung an der Oberfläche steigt.

Wir können uns dieser Frage auf drei verschiedene Arten nähern. Erstens, ein Streudiagramm der in Abbildung 1 gezeigten monatlichen Werte, zusammen mit der Trendlinie:

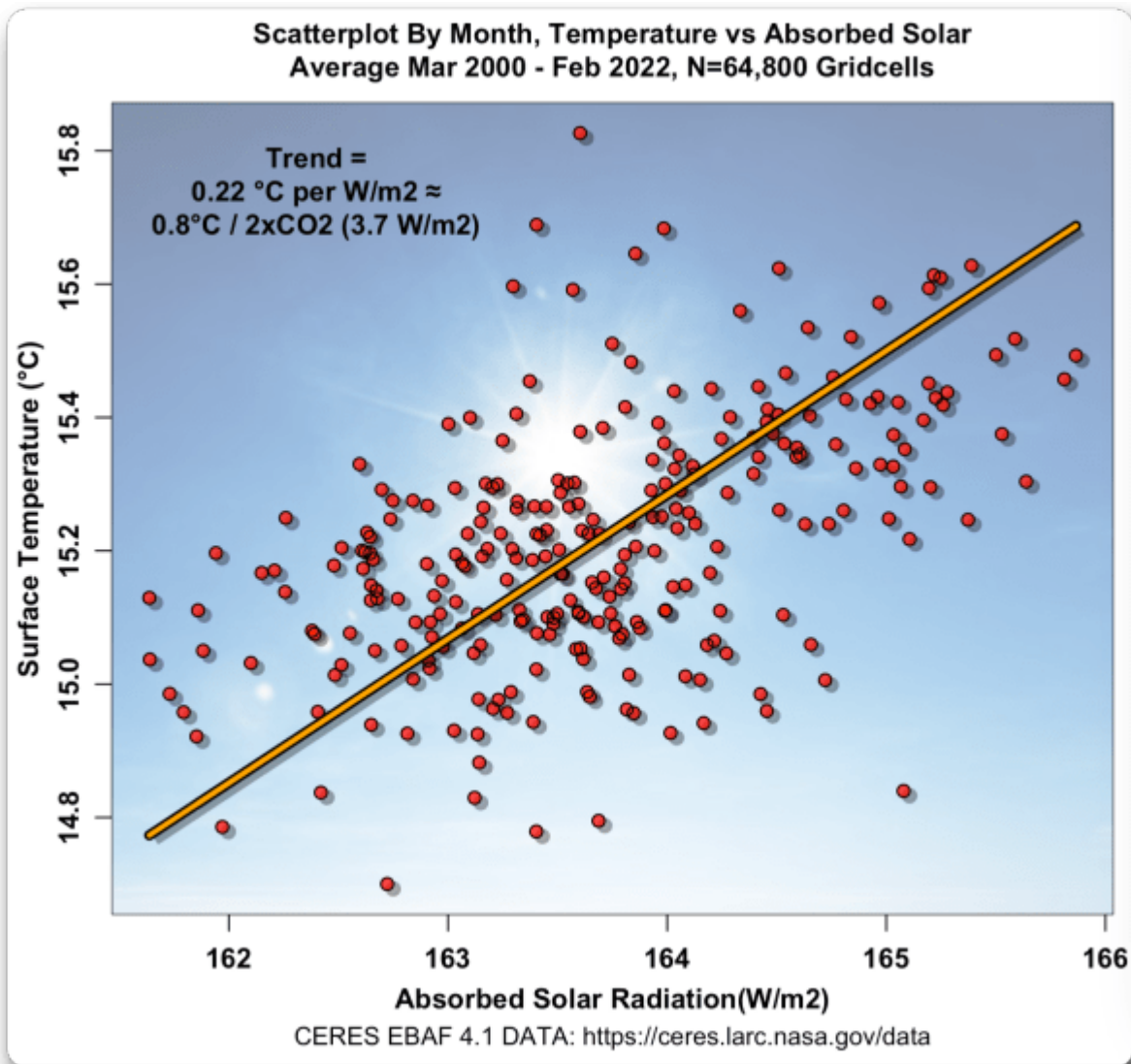


Abbildung 2. Streudiagramm, monatliche Temperatur im Vergleich zum Anteil der Sonnenstrahlung, der an der Oberfläche absorbiert wird. Da die monatlichen Durchschnittswerte mit Unsicherheit behaftet sind, habe ich die Deming-Regression und nicht die lineare Standardregression verwendet.

Die zweite Möglichkeit, die Beziehung zwischen der Oberflächentemperatur

und der absorbierten Sonneneinstrahlung zu berechnen, ist eine lineare Regression auf der Basis von Gitterzellen, gewichtet nach der Fläche der Gitterzellen. Dies ergibt die gleiche Antwort, nämlich  $0,22 \text{ }^\circ\text{C}$  pro zusätzlichem  $\text{W/m}^2$  absorbiertes Sonnenstrahlung.

Die dritte Möglichkeit, die Beziehung zu untersuchen, besteht darin, die langfristigen Durchschnittswerte von Temperatur und absorbiertes Sonnenstrahlung als Streudiagramm für jede einzelne Gitterzelle zu betrachten. So können wir sehen, was bei unterschiedlichen Temperaturen passiert:

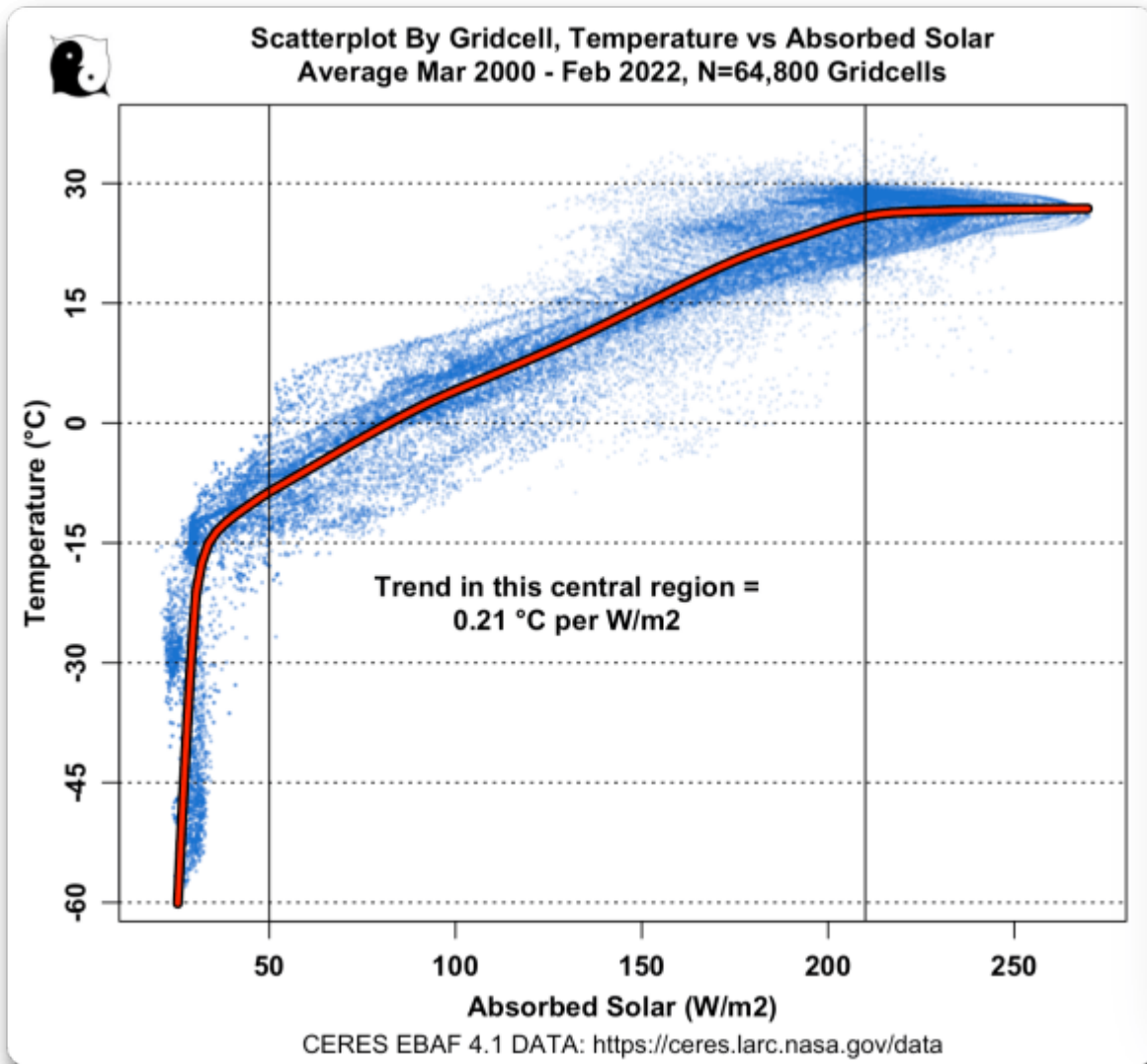


Abbildung 3. Streudiagramm, Mittelwerte der Gitterzellen, Temperatur gegenüber der durchschnittlichen absorbierten Sonnenstrahlung. Die Steigung der roten Linie zeigt den Trend der Temperatur im Verhältnis zur absorbierten Sonnenstrahlung bei verschiedenen Temperaturen.

An diesem Diagramm sind mehrere Dinge interessant. Erstens ist die Beziehung zwischen der absorbierten Sonnenstrahlung und der Temperatur über den größten Teil der Erde (zentrale Region oben) ziemlich linear,

mit einem durchschnittlichen Trend (Steigung der roten Linie) von 0,21 °C pro W/m<sup>2</sup>.

Um dies besser zu verstehen, ist hier eine Grafik, die zeigt, wie viel Sonnenstrahlung an der Oberfläche absorbiert wird:

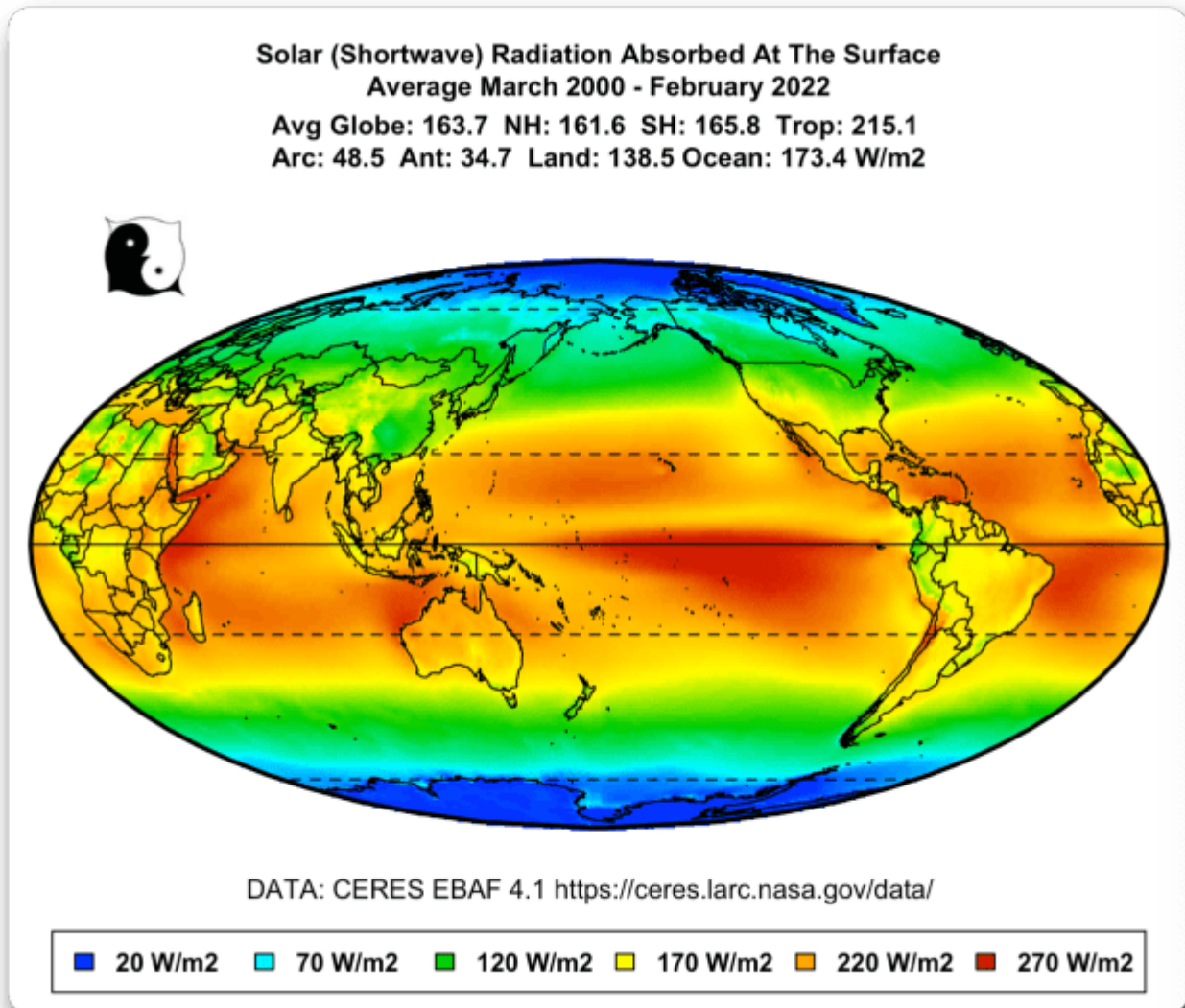
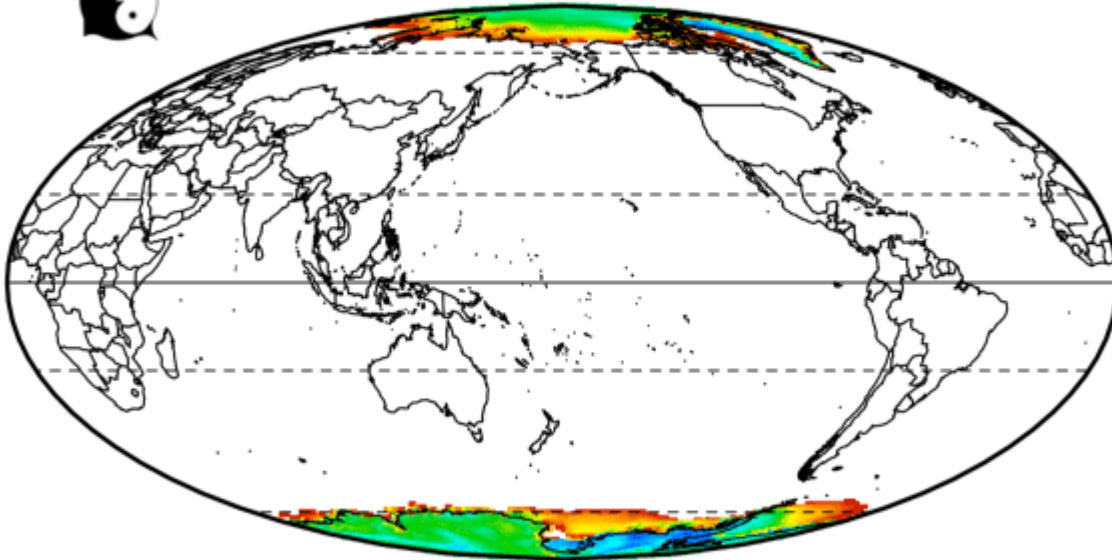


Abbildung 4. Von der Oberfläche absorbierte Sonnenstrahlung (abwärts gerichtete Strahlung minus reflektierte Strahlung)

Die Auswirkung der fast durchgängigen Bewölkung an der intertropischen Konvergenzzone (ITCZ) ist als gelber Streifen knapp über dem Äquator zu erkennen.

Um auf Abbildung 3 zurückzukommen: In den Gebieten mit geringer Sonneneinstrahlung steigt die Temperatur mit zunehmender Sonneneinstrahlung sehr schnell an. Die folgende Karte zeigt, wo sich diese Gebiete befinden:

**Solar (Shortwave) Radiation Absorbed At The Surface**  
**Areas Less Than 50 W/m<sup>2</sup>, Average March 2000 - February 2022**  
Avg Globe: 34.3 NH: 36.3 SH: 33.1 Trop: NaN  
Arc: 36.3 Ant: 32.5 Land: 30.4 Ocean: 38.4 W/m<sup>2</sup>



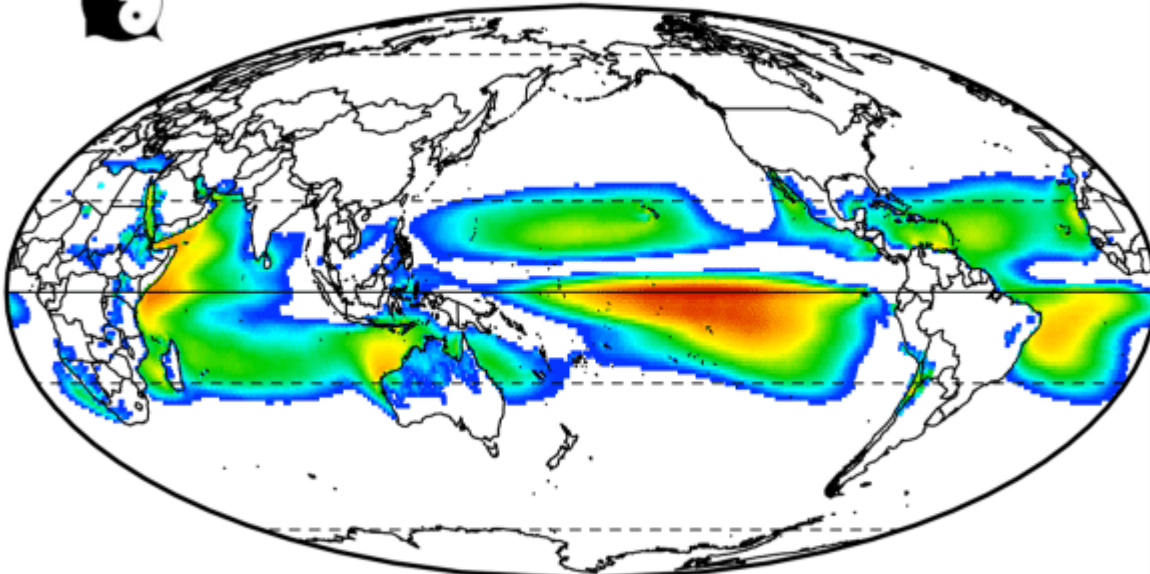
DATA: CERES EBAF 4.1 <https://ceres.larc.nasa.gov/data/>

■ 20 W/m<sup>2</sup> ■ 26 W/m<sup>2</sup> ■ 32 W/m<sup>2</sup> ■ 38 W/m<sup>2</sup> ■ 44 W/m<sup>2</sup> ■ 50 W/m<sup>2</sup>

Abbildung 5. Teile der Welt, in denen die absorbierte Sonnenstrahlung im Jahresdurchschnitt weniger als fünfzig Watt pro Quadratmeter beträgt.

Und am rechten Ende der Skala in Abbildung 3 erwärmt sich die Oberfläche in Gebieten, in denen die durchschnittliche absorbierte Sonnenstrahlung über  $210 \text{ W/m}^2$  liegt, überraschenderweise gar nicht so sehr. Die durchschnittliche Reaktion in den unten dargestellten farbigen Gebieten beträgt  $0,03 \text{ }^\circ\text{C}$  pro  $\text{W/m}^2$ . Hier sind diese Gebiete:

Solar (Shortwave) Radiation Absorbed At The Surface  
Areas Greater Than 210 W/m<sup>2</sup>, Average March 2000 - February 2022  
Avg Globe: 229.5 NH: 227.1 SH: 231.5 Trop: 231.3  
Arc: NaN Ant: NaN Land: 217 Ocean: 230.3 W/m<sup>2</sup>



DATA: CERES EBAF 4.1 <https://ceres.larc.nasa.gov/data/>

■ 210 W/m<sup>2</sup> ■ 222 W/m<sup>2</sup> ■ 234 W/m<sup>2</sup> ■ 246 W/m<sup>2</sup> ■ 258 W/m<sup>2</sup> ■ 270 W/m<sup>2</sup>

Abbildung 6. Teile der Welt, in denen die absorbierte Sonnenstrahlung im Jahresdurchschnitt mehr als zweihundertzehn Watt pro Quadratmeter beträgt.

Die horizontalen gepunkteten Linien über und unter dem Äquator auf der Karte in Abbildung 6 zeigen die Grenzen der Tropen. Man beachte, dass sich die meisten tropischen Ozeane nicht weiter erwärmen, wenn die absorbierte Sonnenstrahlung über 210 W/m<sup>2</sup> ansteigt.

Und am Ende haben wir drei verschiedene Schätzungen, wie stark die Temperaturen steigen, wenn die Sonneneinstrahlung zunimmt, und wie stark sie sinken, wenn die Sonneneinstrahlung abnimmt. Alle drei Schätzungen liegen in der Größenordnung einer Temperaturänderung von 0,2 °C je 1 W/m<sup>2</sup> Änderung der absorbierten Sonnenstrahlung. Und alle drei zeigen, dass die Temperatur mit der absorbierten Sonneneinstrahlung variiert, d. h. mit mehr Sonnenschein steigt sie an und mit weniger Sonnenschein sinkt sie, so wie wir es jeden Tag beobachten.

## ZWEITER TEIL – MODELLWELT

Nachdem ich mir angesehen habe, was tatsächlich passiert, warf ich einen

Blick darauf, was die Modelle sagen. Die Modelldaten sind auf der wunderbaren KNMI-Website verfügbar, indem man „Monthly CMIP5 scenario runs“ [auswählt](#). Diese stammen aus dem Fifth Computer Model Intercomparison Project (CMIP5). Die Lufttemperatur an der Oberfläche wird als „TAS“ (Temperature Air Surface) bezeichnet. Die abwärts gerichtete Sonneneinstrahlung an der Oberfläche wird als „RSDS“ (radiation shortwave downwelling surface) bezeichnet, die reflektierte Sonneneinstrahlung an der Oberfläche als RSUS (radiation shortwave upwelling surface). Die absorbierte Strahlung ist die absteigende Sonnenstrahlung minus die reflektierte Sonnenstrahlung.

Ich habe mit den Temperaturdaten begonnen. Ich interessierte mich für die historischen Daten, die für die vier „Szenarien“, yclept RCP26, RCP45, RCP60 und RCP85, im Wesentlichen identisch sind. Ich verwendete die RCP26-Daten. Die historischen Daten enden im Jahr 2012. Hier die CMIP5-Rekonstruktion der mittleren globalen historischen Temperatur im Vergleich zur globalen Temperatur von Berkeley Earth:

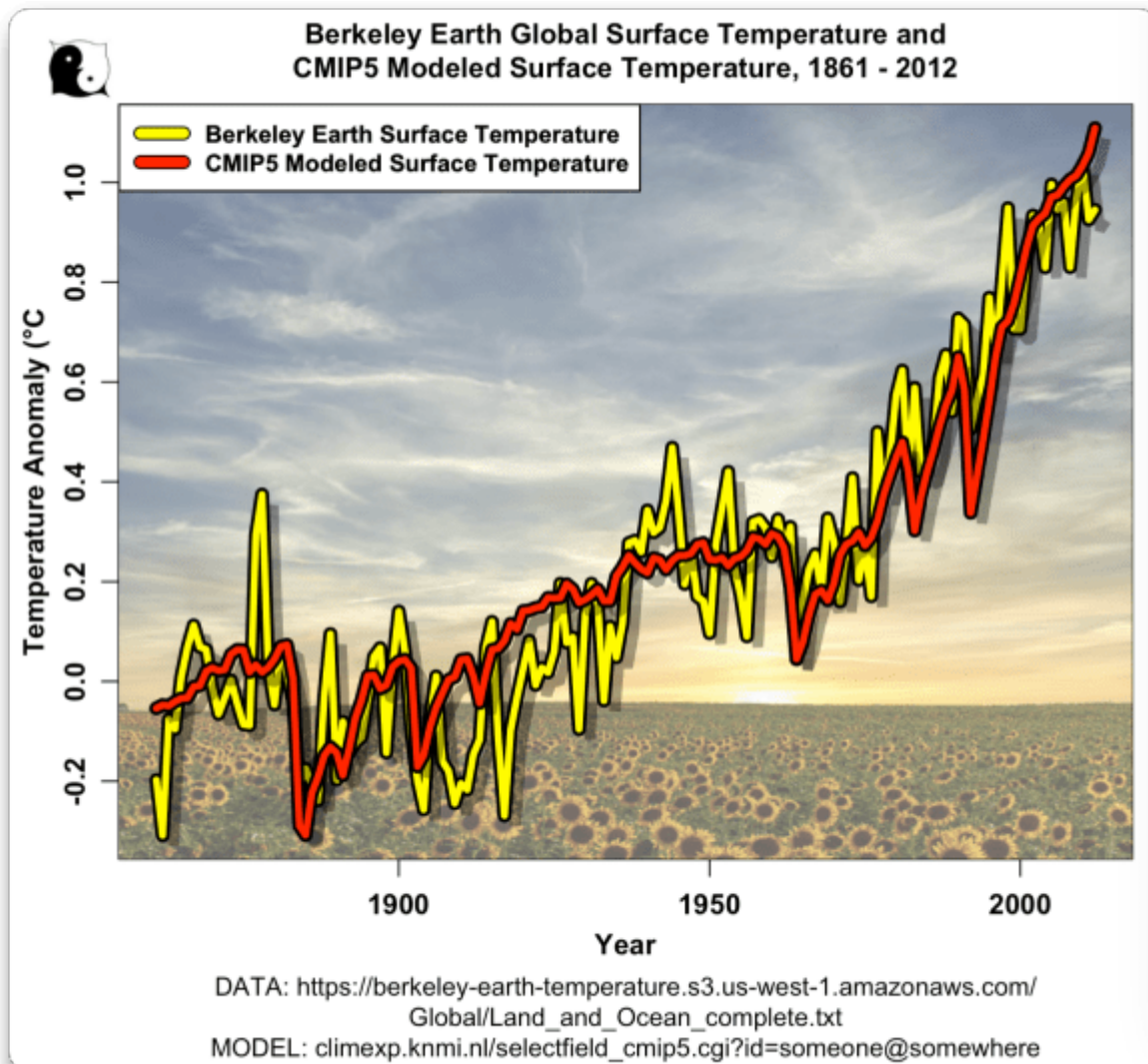


Abbildung 7. Berkeley Earth und CMIP5-Modelltemperaturen im Vergleich.

Nun, das ist ziemlich respektabel. Die Modelle haben die wichtigsten Veränderungen der historischen Temperaturen gut nachgebildet. (Das wirft die Frage auf, wie verschiedene Modelle mit sehr unterschiedlichen Klimaempfindlichkeiten die Temperatur so gut nachbilden können, eine Frage, die ich in „Dr. Kiehl’s [Paradox](#)“ erörtert habe ... aber ich schweife ab.)

Nachdem ich all das getan hatte, schaute ich mir die modellierte absorbierte Sonnenstrahlung an ... und mir fielen die Augen aus dem Kopf. Hier ist das modellierte Ergebnis. Wie bei der Temperatur sind die Ergebnisse für die Sonneneinstrahlung in den vier Szenarien im Wesentlichen identisch, daher zeige ich RCP26:

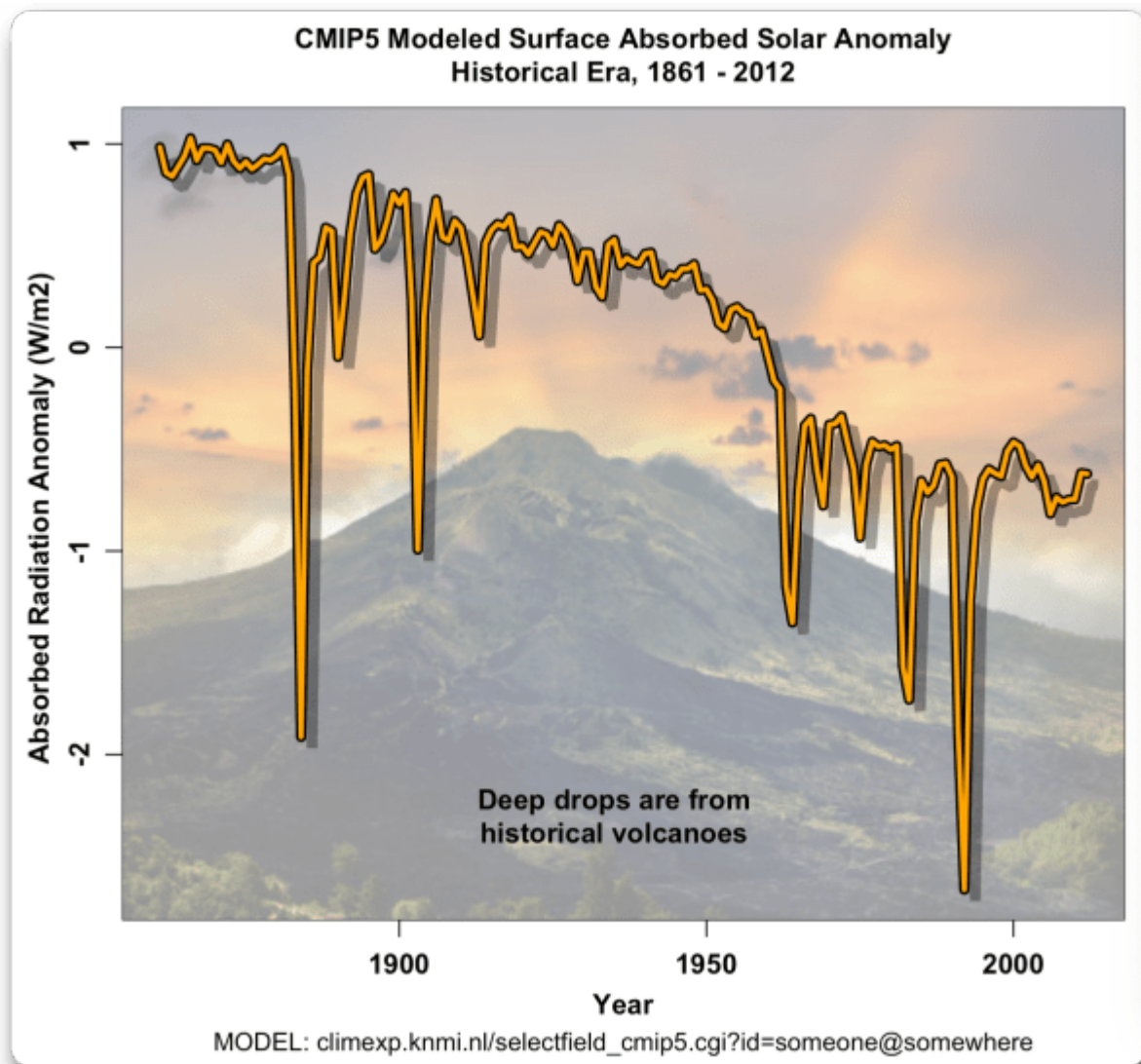


Abbildung 8. CMIP5 RCP26 historische Anomalie der absorbierten Oberflächen-Sonnenstrahlung.

Huch? Die Temperaturen steigen und die absorbierte Sonneneinstrahlung sinkt? Wie bitte? Wie unglaublich ist das denn?

Aber moment da ist noch mehr! Hier sind die gleichen RCP26-Solardaten, diesmal einschließlich der Projektion der absorbierten Sonnenstrahlung an der Oberfläche bis zum Jahr 2100:

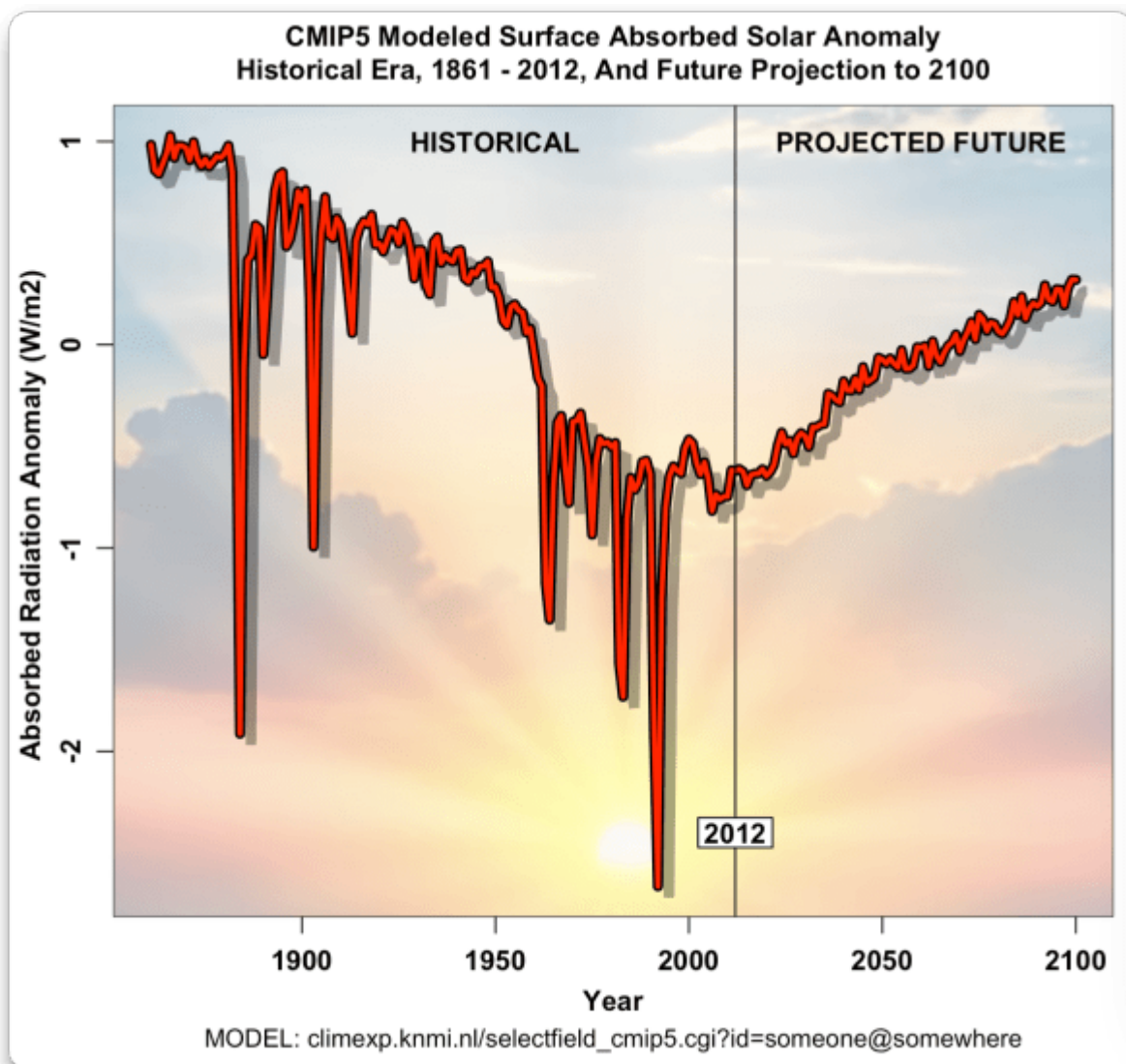


Abbildung 9. CMIP5 RCP26 historische und projizierte Anomalie der absorbierten Oberflächen-Sonnenstrahlung.

Das ist ... merkwürdig. Die modellierte absorbierte Sonnenstrahlung an der Oberfläche nimmt über den gesamten historischen Zeitraum bis 2012 ab, um dann sofort wieder zu steigen.

Wahrscheinlich ist das nur ein Zufall.

Aber bedenken Sie ... wenn sie irgendwie steigende historische Temperaturen bei sinkender historischer absorbiertes Sonnenstrahlung erhalten, stellen Sie sich vor, wie hoch ihre zukünftigen Prognosen bei steigender absorbiertes Sonnenstrahlung sein werden. Das ist eine Win-Win-Situation für die Alarmisten!

Und wie kommt es, dass ich derjenige bin, dem diese Dinge auffallen, und nicht die guten Leute, die die Modelle betreiben, oder die Leute von CMIP5?

Immer wieder neue Fragen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/06/19/sun-temperatures-and-models/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE